



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

3. Verzeichnis der Patronatspfarreien.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

von 1881 zeigt als traurige Folge des Kulturkampfes die Vakanzien sämtlicher Bischöflichen Behörden und Anstalten in Paderborn und von 106 Pfarreien an; 25 der letzteren waren ohne jeden Priester. 1899 war die Zahl der Katholiken schon auf mehr als eine Million gestiegen, die in 495 Pfarreien und 159 Filialen von 1116 Weltgeistlichen (und 45 Ordensgeistlichen) pastoriert wurden; 1904 wurden 1,3 Million Katholiken in 515 Pfarreien und 199 Filialen von 1238 Welt- und 67 Ordensgeistlichen pastoriert; in ca. 220 Niederlassungen wirkten über 2600 Schwestern. Die Zahl der Dekanate betrug 1899: 47, 1904 aber 50. 1909 waren vorhanden: Pfarreien 526, Filialen mit eigenen Geistlichen 300, klösterliche Niederlassungen 291, Weltgeistliche 1315, Schwestern 3391, Katholiken 1 479 854, Andersgläubige 5 119 315. Unter den Klöstern waren 15 für Männer mit 92 Priestern (82 in Westfalen) und 82 Krankenbrüdern (alle in Westfalen) bestimmt. Von den Katholiken kamen auf Westfalen (Reg.-Bez. Arnsberg und Minden) 1 235 520, Provinz Sachsen 220 350, Anhalt 12 866, Lippe 5372, Gotha 2152, Waldeck 1915, Schwarzburg-Sondershausen 1777, Schwarzburg-Rudolstadt 900. — Der heutige Stand wird unten als IV. Teil besonders verzeichnet.

3. Verzeichnis der Patronatspfarreien.

a) Königlichem Patronats sind (in dem westfälischen Teile der Diözese nach dem Abkommen vom 5. April 1852) folgende Pfarreien: Adersleben, Altena, Althaldensleben, Arnsberg, Aßchersleben, Atteln, Badersleben, Bausenhagen, Bochum (Propstei-, Marien-, Josephspfarre), Bonenburg, Brenkhausen, Büren, Castrop, Dalhausen, Drolshagen, Egeln, Erfurt (Allerheiligenpfarre), Erwitte, Friedrichsdorf, Fröndenberg, Geithe, Großammensleben, Gadersleben, Halberstadt (Andreask-, Katharinenpfarre), Halle, Hamersleben, Hattungen, Hedersleben, Herdecke, Herford, Höntrop, Hörde, Hückarde, Huysburg, Irmgarteichen, Kamen, Lippstadt, Magdeburg (Propsteipfarre), Mellrich, Meyendorf, Minden, Netphen, Niederwengern, Nordherringen, Ottbergen, Rhynern, Rumbek, Scharfenberg, Schildesche, Siddinghausen, Steinhäusen, Unna, Wattenscheid, Weiberg, Welper, Wilsdorf-Rödingen, Wormeln.

b) Königlichem Patronats bei Vakanz in ungraden und Bischöflicher Kollation bei Vakanz in graden Monaten (laut Konvention vom 31. Dezember 1846) sind folgende 47 Pfarreien im Eichsfeld: Bernterode, Beuren, Birkenfeld, Breitenbach, Breitenworbis, Büttstedt, Deuna, Diedorf, Dingelstädt, Ershausen, Geisleden, Gerbershausen, Gernrode, Großbartloff, Günterode, Helmsdorf, Heuthen, Heyerode, Hildebrandshausen, Hohengandern, Hüpstedt, Keffershausen, Kella, Kirchgandern, Kirchworbis, Kreuzer, Küllstedt, Lengenfeld, Mackenrode, Martinfeld, Mengelrode, Neuendorf, Neustadt, Niederorschel, Pfaffschwende, Rohrberg, Rustenfelde, Rüstungen, Schachtebich, Siemerode, Steinbach, Uder, Wachstedt, Westhausen, Wiesenfeld, Worbis, Wüsthenerode.

c) Sonstigen Patronaten (das Nähere bei den einzelnen Pfarreien) unterstehen folgende 56 Pfarreien: Affeln, Allendorf, Alme, Balve, Bellerfen, Berge, Beringhausen, Berlingerode, Bilsstein, Boke, Böle, Brenken, Bruchhausen, Bühne, Clarholz, Cobbenrode, Corvey, Courl, Ecklingerode, Eisborn, Elspe, Förde, Fürstenberg, Hagen (Marienpfarre), Heddinghausen, Heinsberg, Helden, Hellinghausen, Herzebrock, Hultrop, Iserlohn, Kirchhundem, Kohlhagen, Lenhausen, Madfeld, Meggen, Mengede, Neuenkleusheim, Oberhundem, Oberkirchen, Ödingen, Olinghausen, Olpe, Opherdicke, Rengelrode, Rheder, Rhode, Rietberg, Saalhausen, Schönholthausen, Schwelm, Suttrop, Thüle, Tietelsen, Vinsebeck, Wöswinkel, Warburg (Altstadt), Weimar, Westenholtz, Westheim.

II. Abschnitt.

Die jetzige Verwaltung der Diözese.

1. Der Bischof.¹⁾

a) Der Bischof von Paderborn wird gewählt gemäß den Bestimmungen der Bulle De salute animarum vom 16. Juli 1821 und des Breves Pius VII.: Quod de fidelium vom gleichen Tage.

¹⁾ Vergl. die Tätigkeit der einzelnen Bischöfe unten Teil III, S. 58* ff.